

Unsere beginn KLIMASCHUTZ- BETRIEB 2010

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, regenerative Energien für nachhaltiges Bauen nicht nur zu empfehlen, sondern auch selbst zu nutzen und unsere Erfahrungen damit an unsere Kunden weiterzugeben“, sagt Dachdeckermeister Lutz Detring, Geschäftsführer der Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH. Mit Erfolg für sein Unternehmen und die Umwelt: Der Handwerksbetrieb erreicht, was die Europäische Union bis 2020 als Zielvorgabe setzt – den Ausstoß an CO₂-Emissionen um mindestens 20 Prozent zu senken. Durch den Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie, Holzheizung und weiteren Maßnahmen schaffte es die Dachdeckerfirma in den vergangenen fünf Jahren am Standort Bremen ihre Emissionen fast komplett zu reduzieren. Dafür erhielt sie den Titel „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“, der seit 2008 von der ‚initiative



Senator Reinhard Loske gratuliert Katrin und Lutz Detring, Geschäftsführung der Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH zum "Klimaschutzbetrieb 2010".

(Foto: eco)

umwelt unternehmen' vergeben wird. Umweltsenator Dr. Reinhard Loske, dessen Ressort die Auszeichnung ins Leben gerufen hat, gratulierte persönlich und zollte der Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH Anerkennung: „Hier gehört der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen zum unternehmerischen Selbstverständnis. Der Handwerksbetrieb zeigt mit modernster Technologie, welche Möglichkeiten es gibt, nachhaltig zu bauen oder zu sanieren und damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“

Bei einem Rundgang durch den Gebäudekomplex führten Lutz Detring und seine Tochter

Katrin, die die Geschäfte des nunmehr rund 80 Mitarbeiter starken Unternehmens gemeinsam mit ihrem Vater leitet, den Umweltsenator ganz nach oben zum grünen Schmuckstück der Firma. Auf 200 Quadratmetern wurde eine blühende Dachlandschaft geschaffen, die Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bietet und gleichzeitig energieeffizient für ein gutes Raumklima sorgt. Reinhard Loske: „Die Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH mit ihrem großen Innovationsgeist hat die Zeichen der Zeit erkannt. Ich wünsche mir, dass viele Firmen der Branche es dem Unternehmen gleichtun.“